

Mit Blick auf den in der Tagespresse wiedergegebenen Sachstand zur Beethovenhallen-Sanierung, die deutlich teurer als geplant würde, zeigte sich Vorsitzender Eichner besorgt.

Dezernent Wagner zeigte mit Blick auf die voranschreitende Zeit Verständnis für die Sorge, machte aber deutlich, dass Verzögerungen bei der Beethovenhalle nicht unmittelbar die Zusammenarbeit mit der Beethoven Jubiläums GmbH und das im Jahr 2020 geplante Programm im Rhein-Sieg-Kreis betreffen.

Er teilte mit, dass der Finanzausschuss in seiner Sitzung am 28.06.2017 einstimmig beschlossen habe, den angebrachten Sperrvermerk für den „Zuschuss zu den Geschäftskosten der Gesellschaft“ in Höhe von 75.000 Euro aufzuheben. Dabei handele es sich nicht um Mittel für Projektförderungen; hier sei noch gesondert zu beraten.

Dezernent Wagner zeigte sich zuversichtlich, dass der Rhein-Sieg-Kreis im Jubiläumsjahr nicht nur ein Anhängsel sein, sondern einen sehr attraktiven Beitrag zum Festprogramm leisten werde. Er sei sehr erfreut über die inhaltliche Planung, die in enger Zusammenarbeit mit den Verantwortlichen in den Städten und Gemeinden des Rhein-Sieg-Kreises in den drei thematischen Säulen „Beethoven und Natur“, „Musikalische Früherziehung“ und „Orgelkultur“ gedeihe.

Im Anschluss stellte Kreisverwaltungsdirektor Land die wichtigsten Meilensteine der Jubiläums Gesellschaft, ihre Finanzierungssystematik sowie das Förderverfahren vor, im Rahmen dessen Projektmittel für das Jubiläumsjahr beantragt werden können. Die Power-Point-Präsentation ist dieser Niederschrift als *Anlage* beigefügt.

Die Frage des Vorsitzenden Eichner, ob im künstlerischen Beirat auch ein Posten mit einem Vertreter des Kreises vorgesehen sei, wurde von Dezernent Wagner verneint. In den künstlerischen Beirat würden überregionale Kunst- und Kulturfachleute berufen. Man wirke seitens des Kreises aber darauf hin, dass Mitglieder mit kommunalem Sachverstand in den Beirat berufen würden. Vertreter des Kreises könnten im Übrigen an den Sitzungen ohne Stimmrecht teilnehmen.

Abg. Solf zeigte sich erfreut über die Bemühungen im Rhein-Sieg-Kreis, Nachhaltigkeit und Breitenwirkung des Beethoven-Jubiläums zu erzielen.

Abg. Seelbach stellte heraus, dass insbesondere die Kreativprojekte der freien Szene sowie die Projekte der Laienmusik auch Gegenstand der Förderung sein würden.

SkB Ziegner schloss sich den Ausführungen ihres Vorredners an. Sie erkundigte sich außerdem nach dem Inhalt des in der Vorlage benannten Workshops.

Dezernent Wagner berichtete, dieser Workshop sei ein Treffen mit den Kommunen und Tourismusfachleuten gewesen, bei dem man einvernehmlich zu dem Ergebnis gekommen sei, den geplanten Bonner Beethoven-Rundgang auch auf den Rhein-Sieg-Kreis auszuweiten. Als Teilschwerpunkte seien das Siebengebirge, der links-rheinische Kreis sowie der Bereich um die Stadt Siegburg herum bzw. das mittlere Siegtal festgelegt worden. Dies sei nur in Zusammenarbeit mit den Kommunen realisierbar.